



Allegra!


OSPITAL
CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Begrüssung des Spitaldirektors	Seite	3
Das Leistungsangebot auf einen Blick	Seite	4
Medizinische Grund- und Notfallversorgung	Seite	5
Chirurgie und Orthopädie	Seite	6
Innere Medizin	Seite	8
Geburtshilfe und Gynäkologie	Seite	10
Anästhesiologie und Schmerztherapie	Seite	11
Physiotherapie	Seite	12
Pflege	Seite	13
Ganzheitliche Medizin	Seite	14
Komplementärmedizin	Seite	15
Qualitätsmanagement	Seite	18
Palliative Care	Seite	19
Die Kaderärzte im Porträt	Seite	22
Freundinnen und Freunde des OEB	Seite	23

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leserin, Lieber Leser

Wir freuen uns, dass Sie sich Zeit nehmen, um unser Leistungsangebot kennen zu lernen. Wir sind stolz auf unser Angebot, weil es weit mehr als die übliche Grundversorgung umfasst. Und es passt sehr gut zur intakten Bergwelt des Unterengadins. Auch die Natur ist Bestandteil eines nachhaltigen Genesungsprozesses.

Zusätzliche, mündliche Auskünfte über unser Leistungsangebot und über alles andere Wissenswerte erhalten Sie an der Spitalloge und selbstverständlich auch im direkten Gespräch mit unseren Ärztinnen und Ärzten.

Rufen Sie uns an!

Ihr Spitalteam

Gesundheitszentrum

Unterengadin

Ospidal

Via da l'Ospidal

CH-7550 Scuol

Telefon +41 81 861 10 00

Telefax +41 81 864 99 04

ospidal@cseb.ch

www.cseb.ch



Dr. med. Joachim Koppenberg
Spitaldirektor

Ihr Regionalspital im Unterengadin

Liebe Patienten, Angehörige und Besuchende

«Bun di» und «Allegra» im Namen aller Mitarbeitenden des Ospidals Unterengadin in Scuol. Das Ospidal ist für die medizinische Grund- und Notfallversorgung der einheimischen Bevölkerung sowie der zahlreichen Gäste und Besucher des Unterengadins von Zernez bis Samnaun verantwortlich. Darüber hinaus dürfen wir dank unseres Angebots auch Patienten aus der restlichen Schweiz sowie aus dem Ausland betreuen.

Unser Ospidal hat dank seiner 100-jährigen Geschichte den Charme eines Jugendstilhotels, ist jedoch mit modernster medizinischer Infrastruktur ausgerüstet und verfügt als wichtigsten Erfolgsfaktor über hochqualifizierte und motivierte Mitarbeitende, welche sich kontinuierlich und intensiv weiterbilden. Diese Mischung führt im Ergebnis zum Motto «klein aber fein» – und von diesem können Sie als Patientinnen und Patienten unmittelbar profitieren. Persönliche Betreuung und kurze Wege ermöglichen einen sehr hohen Grad an medizinischer Interdisziplinarität und Interprofessionalität im Interesse der Patienten – bis hin zu der in der Schweiz aktuell einmaligen «Ganzheitlichen Medizin», bestehend aus Schul- sowie komplementärmedizinischen Komponenten. Für alle unsere Mitarbeitenden steht stets der Patient mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Neben den für uns selbstverständlichen, internen Qualitätssicherungsmassnahmen, die regelmässig von externen, anerkannten Gremien überprüft werden, steht bei uns die Patientensicherheit mit schweizweiten Pilotprojekten im Fokus. Gerne können Sie hierzu Detailinformationen (Qualitätsbericht, etc.) und aktuelle Projekte auf unserer Internetseite www.cseb.ch abrufen.

Die Verantwortlichen des Ospidals fühlen sich noch anderen wichtigen Werten verpflichtet: So finden z.B. in der Küche möglichst viele regionale Produkte Verwendung und das gesamte Ospidal wird mittels ökologisch nachhaltiger Geothermienutzung gewärmt.

Gerne stehen unsere Mitarbeitenden oder ich Ihnen für weitere Auskünfte, für Kritik oder Lob zur Verfügung – wir freuen uns über jede Meinungsäusserung im Sinne eines Ansporns, noch besser zu werden.

Bitte überzeugen Sie sich selbst: Das «Ospidal d'Engiadina Bassa» liegt zwar geografisch, jedoch auf keinen Fall medizinisch «hinter den Bergen».

Ihr Joachim Koppenberg

Das Leistungsangebot auf einen Blick

Chirurgie

- Traumatologie
(Unfallchirurgie)
- Orthopädie
- Viszeralchirurgie
(Chirurgie der inneren
Organe)
- Manuelle Medizin
(Chirotherapie)
- Sportmedizin

Innere Medizin

- Kardiologie
- Angiologie
- Pulmonologie
- Sportmedizin

Geburtshilfe und Gynäkologie

Anästhesiologie

- Schmerztherapie
- Transfusionsmedizin
(mit Eigenblutspende)
- Rettungsmedizin

Komplementärmedizin

Palliative Care

Konsiliarärzte

- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Onkologie
- Pädiatrie
- Psychiatrie
- Radiologie

Diverse Angebote

- Chirurgischer und
internistischer Notfall
- Rettungsdienst
- Intensivüberwachungsstation
- Diabetesberatung
- Akutpflege mit breitem
Spektrum
- Pflegeheim
- Labor
- Röntgen und Computertomo-
graphie (CT)
- Physiotherapie mit Gehbad
- Wundmanagement
- Permanentes Qualitäts- und
Risikomanagement



Medizinische Grund- und Notfallversorgung



Chirurgie und Orthopädie

Die flächendeckende Versorgung des Unterengadins bedeutet für das Ospidal eine beachtliche Herausforderung an fachlicher Kompetenz und interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Nur dank Kompetenz und Kooperation kann das Ospidal die Region verantwortungsvoll und auf hohem Niveau betreuen – angefangen bei der Grundversorgung bis hin zu spezifischen, chirurgischen und orthopädischen Eingriffen.

Akute Notfallbehandlung

Die Akutversorgung der Patientinnen und Patienten beinhaltet die Behandlung von Verunfallten sowie akuter Beschwerden und Erkrankungen, z. B. Knochenbrüche, Prellungen, Verrenkungen, Stauchungen,

Wunden, aber auch akute Bauchschmerzen, Koliken und plötzliche Darmverschlüsse. Zur Diagnostik und Versorgung werden die modernsten Verfahren angewendet. Darauf aufbauend erfolgt das weitere Behandlungsprogramm mit umfassendem Therapiekonzept. Die Akutversorgung ist nur ein Teil der chirurgisch-orthopädischen Arbeit. Der grössere Anteil der Patienten wird im Rahmen so genannter Wahl Eingriffe behandelt.

Traumatologische Orthopädie (=Unfall-Orthopädie)

Auch in diesem Fachbereich werden die Behandlungen stets den neusten und patientenfreundlichsten Standards angepasst. Dazu gehören beispielsweise die winkelstabilen

Osteosynthesen, die zu einer deutlich verbesserten Stabilisierung von Knochenbrüchen führen. Bei älteren Patienten mit bestehender Osteoporose (=Knochenschwund) ist eine frühzeitige Mobilität besonders wichtig, um eine verlängerte Bettlägrigkeit zu vermeiden. Die Versorgung von schweren Gelenkerkrankungen, konservativ wie operativ, mit Hüft- und Knieprothesen sowie arthroskopische Eingriffe an den Gelenken beruhen auf grosser Routine und werden standardisiert durchgeführt.



Dank unserer langjährigen Erfahrung verfügen wir über ein ausgesprochen breites chirurgisches Angebot mit spezialisierten Schwerpunkten.

Allgemeine Chirurgie

Dazu zählen Notfälle aller Art, insbesondere im Bereich des Ober- und Unterbauches. Schon bei der Erstversorgung kommen minimalinvasive, für den Patienten schonende Methoden zum Einsatz. Man spricht auch hier von Schlüssellochchirurgie. Vorrangig wird dadurch eine Verringerung der Schmerzen nach dem Eingriff erreicht. Ausserdem resultiert eine Verkürzung der Liegedauer zu Gunsten einer früheren Mobilität des Patienten. Zu diesen Eingriffen zählen die laparoskopischen Gallenbla-

senentfernungen, Blinddarmoperationen und Operationen bei Verwachsungen im Bauchraum. Behandelt werden ausserdem Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Gallenblase, der Schilddrüse und der Weichteile. Kinder- und Handchirurgie, urologische Eingriffe, Hautoperationen, die Behandlung von Leistenbrüchen, Venenleiden und Hämorrhoiden vervollständigen das Angebot.

Neue Konzepte

In den Fachabteilungen Chirurgie und Orthopädie pflegen die Ärzte im Rahmen von sportmedizinischen Untersuchungen eine umfangreiche Diagnostik der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates. Manualtherapeutische Behandlungen von Blockierungen der Wirbelsäule und der Extremitäten sowie muskulärer Problemstellungen werden ebenfalls angeboten. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit den Konsiliarärzten, beispielsweise mit dem Dermatologen, werden Diagnostik und Behandlung fachübergreifend bei der wachsenden Zahl an Hauttumoren durchgeführt.



Innere Medizin

Die Fachkräfte der Abteilung Innere Medizin behandeln und betreuen jährlich rund 500 stationäre und 1200 ambulante Patienten. Verschiedene Spezialgebiete werden von Konsiliarärzten abgedeckt, deren zusätzliches Fachwissen jederzeit zur Verfügung steht. Die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten der Region stellt eine optimale medizinische Versorgung auch in Notfallsituationen sicher.

Behandlungsspektrum

Wirklich breit darf es bezeichnet werden, das Behandlungsspektrum:

- des Herzens: z. B. Angina Pectoris und Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz
- der Gefässe: z. B. hoher Blutdruck; Durchblutungsstörungen von Hirn- und Beinarterien; Lungenembolien; Venenleiden wie Krampfadern und «offene Beine», Thrombosen etc.
- der Lunge (z.B. Asthma, chronische Bronchitis, Schlafapnoe-Syndrom, Emphysem)
- des Magendarmtrakts (z. B. Magengeschwüre, Speiseröhrenerkrankungen)
- aus dem rheumatischen Formenkreis: z. B. Rückenschmerzen, Gelenkentzündungen durch Gicht

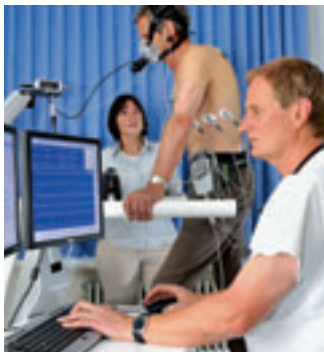
- des Stoffwechsels: z. B. Diabetes Mellitus, Schilddrüsenüber- und -unterfunktion
- Infektionskrankheiten: z. B. Lungenentzündungen, Infektionen der Nieren und Harnwege
- Tumorkrankheiten: Mit Unterstützung externer Konsiliarärzte (Onkologen des Kantospitals Graubünden) und auf Wunsch auch in Zusammenarbeit mit der Komplementärmedizinischen Abteilung werden Krebspatienten behandelt (Chemotherapien).



Die Fachärzte der Inneren Medizin, der Chirurgie, Orthopädie, Anästhesie, Gynäkologie und der Komplementärmedizin arbeiten eng zusammen. Patientinnen und Patienten mit schweren Erkrankungen werden auf der interdisziplinären Intensivüberwachungsstation betreut.

Die Intensivüberwachungsstation dient der Überwachung und Behandlung von:

- Herzinfarkten und Hirnschlägen (Thrombolyse)
- Herzrhythmusstörungen (provisorischer Herzschrittmacher, Defibrillator)
- Schweren Infektionen (Sepsis, schwere Pneumonie u.a.)
- Inneren Blutungen (Ösophagusvarizen, Magen-Darmblutungen)



Medizinische Fachkompetenz und soziale Kompetenz des Betreuungsteams in Verbindung mit einer modernen medizintechnischen Infrastruktur bilden die Basis unserer ganzheitlichen internistischen Patientenbetreuung.

- Akuter Ateminsuffizienz (nichtinvasive Maskenbeatmung mit CPAP und BiPAP)

Kardiologie und Angiologie

Das Leistungsspektrum der Kardiologie und Angiologie umfasst:

- Ruhe- und Belastungs-EKG (Laufband, Fahrradergometer, Liegendergometer)
- Farbdopplerechokardiographie (transthorakal, transösophageal, mit Kontrast)
- Stress-Echokardiographie (physikalische und medikamentöse Belastung)
- Langzeit-EKG (Holter)
- Patienten gesteuertes Langzeit-EKG (R-Test)
- 24-Std.-Blutdruckmessung
- Kipptischuntersuchung (Abklärung von plötzlichen Bewusstseinsverlusten/ Synkopen)
- Schrittmacherkontrollen (1 Kammer, 2 Kammern, biventrikuläre Schrittmacher/ CRT)
- Nachkontrolle implantierbarer Defibrillatoren (ICD)
- Elektrokonzersion in Kurz-narkose (in Zusammenarbeit mit der Anästhesie)
- Knöchelarterienverschlussdruckmessung (in Ruhe, nach Laufbandbelastung)
- Pulsoszillografie (symmetrische Messung der arteriellen Pulscurven an den Extremitäten)
- Farbduplexsonographie der Arterien und Venen (Ultraschall, Blutflussmessung)

Pulmonologie

Zum Angebot der Pulmonologie gehören:

- Lungenfunktionsmessungen (inkl. FRC-Messung und CO-Diffusion)
- Bestimmung der arteriellen Blutgase (Sauerstoffgehalt im Blut)
- Methacholintest (Nachweistest für allergisches Asthma)
- Respiratorische Polygraphien (Diagnose des Schlafapnoe-Syndroms)

Gastroenterologie

In der Gastroenterologie werden folgende Untersuchungen angeboten:

- Magen-Dünndarm-Spiegelung (obere Panendoskopie)
- Dickdarmspiegelung (Koloskopie, inkl. Abtragung von Polypen; erfolgt durch Konsiliararzt)

- Ultraschalluntersuchungen (inkl. Farbdoppler- und Kontrastuntersuchungen)

Sportmedizin

Das sportmedizinische Fachwissen ermöglicht:

- Sportärztliche Untersuchungen bei Hobby- und Wettkampfsportlern
- Spiroergometrie mit Laktatbestimmung (anaerobe Schwelle, VO₂max; Laufband, Fahrrad)

Konsiliarärzte

Die Konsiliarärzte decken folgende Spezialgebiete ab:

- Radiologiedienst Südbünden (CT, konventionelles Röntgen, Ultraschall)
- Gastroenterologie
- Onkologie
- Pädiatrie
- Dermatologie



Uns ist es wichtig, eine familienorientierte Geburtshilfe mit individueller, umfassender Betreuung zu bieten. Der geburtshilfliche/gynäkologische Facharzt garantiert für Sicherheit in der medizinischen Versorgung.

Geburtshilfe und Gynäkologie

Erfahrene, mit den neusten Trends vertraute Hebammen garantieren optimale Voraussetzungen rund um die Geburt. Dank der Präsenz des geburtshilflichen und gynäkologischen Facharztes sind alle wichtigen Untersuchungen und Eingriffe jederzeit möglich.

Geburtshilfe: Individuell, persönlich, kompetent

Die Hebammen führen die Geburtenstation rund um die Uhr. Der Kontakt zum ärztlichen Dienst wird ständig aufrecht erhalten. Im Fall einer medizinischen Notwendigkeit ist die Präsenz eines Facharztes gewährleistet. Wöchentliche Geburts-Vorbereitungskurse (auch mit Partner) stellen frühzeitiges gegenseitiges Vertrauen her. Ab der 38. Schwangerschaftswoche bis zur Geburt erfolgen die letzten regelmässigen Schwangerschaftskontrollen.

Im Gebärsaal umsorgt die Hebamme die Schwangere permanent. Sie legt Wert auf eine individuelle und umfassende Betreuung, in der auch alternative Methoden wie Aromatherapie, Homöopathie und

Allopathie ihren Platz haben. Nebst dem Gebärbett stehen eine Badewanne, der Majahocker, der Pezziball und die Sprossenwand zur Verfügung. Zur schmerzarmen Geburt kann jederzeit auch eine Periduralanästhesie (PDA) angeboten werden.

Die Wochenbettabteilung ist mit schönen Zimmern und zugehörigen Nasszellen so eingerichtet, dass Rooming-in Standard ist, jedoch das Kind nach Wunsch auch stundenweise im Poppizimmer gehütet werden kann.

Die geburtshilfliche Sprechstunde des Facharztes umfasst:

- Pränatale Ultraschalldiagnose
- Farbdopplersonographie (Kontrolle der Durchblutung von Plazenta und Nabelschnur)

- Ersttrimestertest
- Fruchtwasser-Punktion zur Abklärung chromosomaler Störungen
- 3D/4D-Sonographie (dreidimensionale Darstellung des Kindes im Mutterleib)

Das gynäkologische Angebot

- Gynäkologische Vorsorge-Untersuchung
- Gynäkologische Sonografie (Ultraschall)
- Mamma-Sonografie
- Abklärung von Hormon-Störungen und Zyklus-Anomalien
- Abklärung und Therapie bei Wechseljahresbeschwerden
- Ambulante und stationäre Operationen
- Konservative und operative Therapie der Harn-Inkontinenz
- Endoskopische Operationen (Gebärmutter- und Bauchspiegelungen)



Anästhesiologie und Schmerztherapie

Das individuell passendste Narkoseverfahren anzuwenden und nach der Operation keine Schmerzen aufkommen zu lassen, gehört zu den Hauptaufgaben der Anästhesie. Dieselbe Abteilung bietet auch ambulante Schmerzsprechstunden sowie die Eigenblutspende an. Das Anästhesieteam wirkt ausserdem beim enorm wichtigen, spitaleigenen Rettungsdienst als Notarzt mit.

Anästhesiologie

Die Abteilung für Anästhesiologie verfügt über alle modernen Verfahren der Teil- und Vollnarkose, welche z.T. auch kombiniert Verwendung finden. Viele Patienten haben vor einem operativen Eingriff oft mehr Angst vor der Narkose als vor dem Eingriff selbst. Daher wird in einem ausführlichen Vorbereitungsgespräch in Kombination mit medizinischen Untersuchungen das optimale Narkoseverfahren für den geplanten Eingriff mit dem Patienten besprochen. Seine individuellen Wünsche werden, so weit als medizinisch vertretbar, berücksichtigt. Auch nach einer grösseren Operation wird dank einer modern eingerichteten Intensivüberwachungsstation eine lückenlose Überwachung

und Therapie gewährleistet.

Dank einem zertifizierten Schmerztherapiekonzept werden die postoperativen Schmerzen systematisch und konsequent auch unter Einsatz moderner Schmerzpumpen und nach Möglichkeit mit sog. Schmerzkathetern behandelt.

Schmerztherapie

Neben der postoperativen Schmerztherapie steht auch eine ambulante Schmerztherapiesprechstunde nach Voranmeldung durch den Hausarzt zur Verfügung. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden chronische Schmerzen differenziert analysiert und ein Schmerztherapiekonzept erarbeitet. Neben der rein medikamentösen Schmerztherapieeinstellung werden auch zahlreiche Infiltrations-

Dank zertifizierten Standards ist es uns möglich, eine optimale individuelle und nachhaltige Schmerztherapie anzubieten.

techniken ambulant am Ospidal durchgeführt. Von besonderem Vorteil ist der enge Kontakt mit den anderen Fachkollegen und Hausärzten, so dass auch schwierigere Fragestellungen schnell und kompetent bearbeitet werden können.

Transfusionswesen

Neben der spitaleigenen Blutbank und regelmässig stattfindenden Blutspendeterminen, besteht die Möglichkeit der präoperativen Eigenblutspende. Dabei wird dem Patienten einige Wochen vor einem grösseren Eingriff Blut abgenommen und konserviert. Benötigt er im Rahmen der Operation dann Blutkonserven, so kann er sein vorher gespendetes «Eigenblut» wieder bekommen und er spart sich die Fremdblutkonserven.

Rettungsmedizin

Der spitaleigene Rettungsdienst steht an 365 Tagen rund um die Uhr zum Einsatz bereit. Im Bedarfsfall wird er über die Nummer 144 alarmiert und leistet dann zügige und kompetente Hilfe. In lebensbedrohlichen Notfällen wird das Rettungssanitäterteam durch einen qualifizierten Notarzt unterstützt. Dank regelmässiger Übungen mit den Partnern (Feuerwehr, Polizei, REGA, etc.) ist ein reibungsloser Einsatzablauf gewährleistet.



Unsere vielfältigen therapeutischen Angebote garantieren allen Patientinnen und Patienten die ihnen angemessene individuelle Behandlung.

Physiotherapie

Die Physiotherapeutinnen und -therapeuten wenden alle gängigen physiotherapeutischen Behandlungstechniken an und stimmen sie sorgfältig auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ab. Über das Gängige hinaus bieten sie dank modernster Infrastruktur und stetiger Weiterbildung wichtige Spezialtherapien an.

Die Physiotherapie im Ospidal

- fördert die Heilungsprozesse im Bereich des Bewegungsapparates, des Nervensystems und der inneren Organe,
- korrigiert Fehlverhalten bei Alltagsbewegungen,
- egalisiert unausgewogene Muskelkraftverhältnisse,
- gibt den Patientinnen und Patienten das Handwerkszeug mit, um die Heilung aktiv und selbständig voranzutreiben und erneuten Problemen vorzubeugen.

Nähere Informationen entnehmen Sie der Broschüre «Physiotherapie und ausgewählte Angebote».

Unser Spezialangebot

- Akupunkturmassage
Die Behandlung geschieht mittels Therapiestäbchen zum Energieausgleich im Meridiansystem.
- Beckenbodenrehabilitation
Diese Rehabilitation beinhaltet ein individuelles Behandlungskonzept für Männer wie für Frauen bei Inkontinenzproblemen.
- Gehbad
Wasserunterstützte Therapien führen vor allem bei Gehunfähigkeit oder bei Rückenproblemen zu guten Ergebnissen.
- Herzrehabilitation
Nach Herz-Kreislaufkrankungen oder Herzoperationen erfolgt ein gezielter, individueller körperlicher Aufbau.
- Kinderphysiotherapie
Mit speziellen Techniken werden die Kinder in ihrer Entwicklung nachhaltig gefördert.
- Sportphysiotherapie
Die Sportphysiotherapie umfasst die fachkundige Betreuung sowie die Symptom- oder Folgebehandlung für Breiten- und Leistungssportler.





Unser familiärer Kleinbetrieb erlaubt uns, vertieft auf die Patientenbedürfnisse einzugehen und mit den übrigen Berufsgruppen eine offene Kommunikation zu pflegen.

Pflege

Sowohl die Akut- wie auch die Langzeitpflege im Pflegeheim stellen hohe Ansprüche an die Fachkompetenz der Pflegenden. Ihre Bemühungen gelten genau so einer guten Ambian- ce und einer respektvollen Haltung gegenüber den ihnen anvertrauten Menschen.

Spitalpflege: Fachlich hohe Pflegeleistungen in einem familiären Betrieb

In einem multiprofessionellen Team werden chirurgische und medizinische Patienten so gepflegt und betreut, dass man sich als Mensch wohl fühlen kann. Das breite Spektrum von der Säuglingspflege bis zur geriatrischen Pflegeintervention macht die Arbeit herausfordernd und interessant zugleich. Flexibilität, Teamwork, und Interdisziplinarität sind

dabei Grundvoraussetzungen, um den Pflegealltag optimal zu gestalten. Um dieser hohen Herausforderung weiterhin gerecht zu werden, bieten wir laufend neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Durch die Begleitung von Auszubildenden sorgen wir für attraktive Lehrstellen in der Region und stellen eine hohe Pflegequalität auch in Zukunft sicher.

Pflegeheim: Leben und Wohnen im Ospidal

Liebevolle und kompetente Pflege, Betreuung und Begleitung empfangen alle Bewohner/-innen, welche im Pflegeheim wohnen. Der Mensch als eigenständige Persönlichkeit mit seinen individuellen Bedürfnissen steht hier im Mittelpunkt unseres Handelns. Selbstbe-

stimmungsrecht und Würde sind die Grundlagen der gemeinsamen Entscheidungsfindung zur Verbesserung der Lebensqualität. Dabei erhalten die Bewohner/-innen kompetente medizinische Unterstützung und werden durch eine gesunde Beziehungspflege begleitet und betreut. Ein gezieltes Aus- und Weiterbildungsangebot fördert die Mitarbeitenden so, dass sie ihren sozialtherapeutischen, anspruchsvollen Auftrag gut erfüllen können.



Nähere Informationen entnehmen Sie der Broschüre «Pflegegruppe und Pflegeheim».

Ganzheitliche Medizin am Gesundheitszentrum Unterengadin

Das Unterengadin hat seine Ursprünglichkeit bis heute bewahren können und sein Zentrum, Scuol, verfügt über eine sehr alte Bädertradition und -kultur. Hier gibt es zum Beispiel die stärkste Glaubersalzquelle Europas und auch die kalziumhaltigste. Schon der bekannte Arzt Paracelsus wusste um 1550 diese besonderen Quellen zu schätzen. Für fast jede Beschwerde findet sich ein Heilwasser. Scuol trug nicht umsonst den Namen «Bäderkönigin der Alpen». Was liegt also näher, als Scuol zum Gesundheitszentrum zu machen, zu einem Zentrum, wo sich Schul- und Komplementärmedizin die Hand reichen? Das örtliche Ospidal bietet hochstehende Medizin mit modernster Infrastruktur an. Es bietet erstmals in der Schweiz eine Kombination aus Schul- und Komplementärmedizin an – also nicht «entweder oder», sondern

«sowohl als auch». Das Ospidal erweitert die Schulmedizin durch ein komplementär- und palliativmedizinisches Angebot. Dieses vernetzte Miteinander wird als Ganzheitliche Medizin bezeichnet. Die Patienten/-innen beanspruchen dasjenige Therapieangebot, das sie in ihrer ganz persönlichen Situation für das geeignetste halten.

Die Qualität der Ganzheitlichen Medizin ist garantiert durch die Einhaltung der Vorgaben der einzelnen ärztlichen Fachgesellschaften und durch enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Universität Bern (KIKOM).



Komplementärmedizin



Komplementärmedizin

Die Komplementärmedizin ergänzt naturwissenschaftliche mit alternativen Methoden.

Die Schwerpunkte bilden dabei die anthroposophische¹

Medizin, Naturheilverfahren

wie Phytotherapie² und

Homöopathie³ sowie äusserer

Anwendungen. Ergänzt wird

das Angebot durch die Palliative Care.

Die Komplementärmedizin beinhaltet die ganzheitliche Betreuung auf der Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes. Die Komplementärmedizin, wie sie hier verstanden wird, ist keine Alternativmedizin. Sie will die Schulmedizin nicht ersetzen. Im Gegenteil, sie baut auf deren naturwissenschaftlicher Basis auf, geht dann aber noch einen Schritt weiter. Das heisst, die anthroposophisch erweiterte Medizin setzt alles ein, was die konventionelle Medizin an nützlichen Erkenntnissen für den Menschen bereit hält: Medizintechnik, Labor, Medikamente, Operationen, Intensivmedizin usw. Darüber hinaus erfasst sie den Menschen in seiner gesamten Persönlichkeit und Biographie.

Daher ist diese Art von Medizin in der heutigen Zeit so geschätzt und gesucht.

¹ Die anthroposophisch erweiterte Medizin wurde 1920 von Rudolf Steiner in Zusammenarbeit mit der Ärztin Ita Wegman und andern Ärzten begründet. Die Fragen nach dem Wesen und Sinn des Krankseins und Sterbens und nach dem Ziel des Heilens werden heute von den Patientinnen und Patienten in der Praxis täglich gestellt. So bedarf die ärztliche Kunst zunehmend einer spirituellen Erkenntnismethode, die ergänzend zur Naturwissenschaft das Geistige im Menschen erfahrbar werden lässt. Ein Erkenntnisweg zu diesem Geistigen ist die Anthroposophie. Quelle: Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz VAOAS ² Einsatz von Medikamenten pflanzlicher Herkunft ³ Verabreichung von natürlichen Heilmitteln in hoher Verdünnung



Anthroposophische Krebstherapie

Die Krebsbehandlung erfordert den Einsatz aller verfügbaren Mittel. Dabei spielt die Mistel in der anthroposophischen Krebstherapie eine zentrale Rolle. Bewährt hat sich diese individuell abgestimmte Therapie sowohl ambulant wie auch stationär. Als ganzheitliche Behandlung trägt sie zur Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten bei.

Arzneimittel

Die Arzneimittel stammen aus der Komplementär- wie auch aus der Schulmedizin. Entscheidend ist ihre natürliche pflanzliche und mineralische Basis (z.B. Wala, Weleda, Ceres). Sie werden ganz gezielt nach dem Grundsatz «so wenig wie möglich und nur so lange wie nötig» eingesetzt. Das Ziel ist die Aktivierung und Förderung der Selbstheilungskräfte.

Äussere Anwendungen

Rhythmische Einreibungen nach Dr. Wegman, Wickel, Kompressen und Schröpfen führen zu tiefgreifenden Sinneserfahrungen. Sie unterstützen den Heilungsprozess erheblich.

Heileurythmie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die mit Elementen der Sprache und der Musik arbeitet und so die Seele anspricht. Sie fördert Selbstwahrnehmung und Heilungsprozesse.

Strömungsmassage nach Dr. med. Pressel

Die Strömungsmassage nach Dr. med. Pressel wirkt vorzugsweise auf die Regulation der rhythmischen Tätigkeiten im Menschen. Körperfunktionen werden durch schwingende, streichende und saugende Handgriffe gezielt angeregt.

Biologische Vollwert- Ernährung

Nicht nur in der Komplementärmedizin wird Wert auf eine bewusste, natürliche Ernährung gelegt, aber hier in ganz besonderem Mass. Auf Wunsch serviert die Küche daher eine individuell abgestimmte biologische Vollwert-Verpflegung.

Hilfe in Lebenskrisen

Im geschützten Rahmen einer vom übrigen Spitalbetrieb räumlich getrennten Abteilung lässt es sich leichter ins seelische Gleichgewicht zurück finden – dank körperorientierten Ansätzen, medikamentöser Therapie und ärztlicher Fachkompetenz.

Perioperative Betreuung

Auf Wunsch bei Wahleingriffen: Komplementärmedizinische Betreuung vor und nach der

Operation (z. B. bei Hüftprothesen oder Leistenbruch).

Palliative Care

Schwer kranke und sterbende Patientinnen und Patienten werden ganzheitlich betreut und begleitet (siehe separate Information).

Pflege

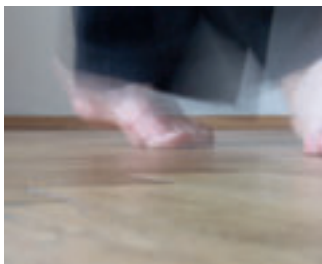
Eine ganz persönliche Betreuung garantiert das Modell der Bezugspflege: Eine bestimmte Pflegeperson ist vom Anfang bis zum Schluss des Aufenthaltes für die Patienten zuständig.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Das Team der Ärzte, Pflegenden und Therapeuten erarbeitet zusammen individuelle Behandlungskonzepte entsprechend den persönlichen Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Wohnstudio

Möglicherweise besteht das Bedürfnis, eine Vertrauensperson in der Nähe des Patienten zu wissen. Ein Wohnstudio innerhalb der Abteilung für Komplementärmedizin steht für diesen Zweck zur Verfügung.



Qualitätsmanagement, aktive Patientensicherheit und Transparenz am Ospidal

Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und Transparenz im Gesundheitswesen sind in der heutigen Zeit häufig geäußerte Anforderungen an ein modernes Spital.

Im Ospidal beschäftigen wir uns bereits seit 1996 aktiv mit dem Thema Qualitätsmanagement, dies in enger Zusammenarbeit mit der «Schweizerischen Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen» (sanaCERT). Nach mehreren Akkreditierungsgesprächen konnte im Jahr 2006 die Zertifizierungsurkunde durch sanaCERT entgegengenommen werden. Im Rahmen des Zertifizierungsaudits wurden von den maximal möglichen 28 Punkten deren 27 erreicht – in sechs der sieben überprüften Standards wurde die Bestnote erzielt. Ein Spitzenresultat für unser Qualitätsmanagement! «Es herrsche allgemein ein hohes Qualitätsbewusstsein und ein weit verbreiteter Wille zur Qualitätsförderung», so die Aussage der Experten.

Als erstes Spital der Schweiz unterzog sich das Regionalspital Unterengadin 2005 im Bereich der Patienten- und Behandlungssicherheit frei-

willig einer umfangreichen externen Überprüfung durch die «Gesellschaft für Risikoberatung». Hierbei gelangen weitere Optimierungen im Bereich des Risikomanagements und gleichzeitig wurde bestätigt, dass am Regionalspital Unterengadin die Patienten- und Behandlungssicherheit auf einem sehr hohen Niveau steht. So beteiligt sich das Ospidal auch am schweizweiten Pilotprojekt CIRNET (Critical Incident Reporting and Reacting Network) der «Stiftung für Patientensicherheit».

Der Spitalleitung liegt im Sinne der Transparenz daran, ihre Qualitätsbemühungen auch den Patientinnen und Patienten sowie der Öffentlichkeit frei zugänglich zu machen. Es verwundert daher nicht, dass das Ospidal als erstes Spital der Schweiz den ungekürzten Qualitätsbericht sowie einen Bericht zum Risikomanagement auf der homepage www.cseb.ch publiziert hat.

Wir bleiben für Sie oder Ihre Angehörigen auch künftig in diesen Bereichen aktiv – für noch mehr Qualität und Sicherheit am Regionalspital Unterengadin.



Palliative Care



Palliative Care

Unter Palliative Care versteht man eine umfassende Behandlung und Betreuung von Menschen mit lebensbedrohlichen, unheilbaren Krankheiten. Das Gesundheitszentrum Unterengadin verfügt über eine speziell dafür eingerichtete Palliativstation. Auf Wunsch erhalten die Patientinnen und Patienten zusätzlich eine komplementärmedizinische Betreuung im Sinne einer ganzheitlichen Medizin.

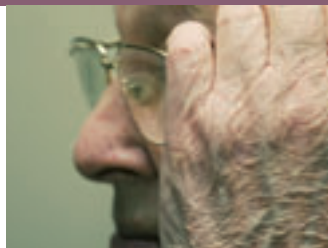
Der Begriff Palliative Care (WHO 2002)

Palliative Care besteht aus therapeutisch-pflegerischen Massnahmen für Menschen, die sich mit einer lebensbedrohlichen, unheilbaren Krankheit konfrontiert sehen. Sie will die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen durch Vorbeugen und Lindern von Schmerzen und anderen Leiden verbessern. Dazu dienen frühzeitiges Erkennen, eine sorgfältige Anamnese wie auch die Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen im physischen, seelischen und spirituellen Bereich. Der Begriff Palliative Care wird als Oberbegriff für Palliativpflege und Palliativmedizin verwendet.

Das Bedürfnis nach Palliative Care

Viele Menschen fühlen sich infolge der zunehmenden fachlichen Spezialisierung und Technisierung der Medizin und dem daraus resultierenden Verlust einer persönlichen Betreuungskontinuität in ihren Bedürfnissen nicht mehr umfassend wahrgenommen. Es werden deshalb vermehrt ganzheitliche Behandlungskonzepte gewünscht. Dies gilt im Speziellen für die letzte Lebensphase und das Sterben.





*Und so lang du das nicht hast,
dieses: stirb und werde,
bist du nur ein trüber Gast
auf der dunklen Erde.
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Abschied nehmen

Palliative Care will eine möglichst gute und umfassende Unterstützung bis zuletzt ermöglichen. Sie integriert körperliche, seelische und geistige Aspekte. Ein Schwerpunkt ist die Optimierung der Symptomkontrolle nach den individuellen Vorstellungen der Patientin/des Patienten. Frühere Äusserungen sowie Patientenverfügungen werden wegleitend respektiert. Die Vorstellungen der Angehörigen und der Mitglieder des Betreuungsteams fliessen zwar in die Entscheidungsfindung mit ein, dürfen aber den (mutmasslichen) Willen der Patientin/des Patienten nicht überstimmen. Seine Autonomie und Würde sind unantastbar.

- Unterstützung der Sterbephase bei starker physischer und/oder psychischer Belastung der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen bzw. Bezugspersonen
- Pflege: Individuelle Pflegeplanung (Hilfe zur Selbsthilfe), Bezugspflegesystem (Zuständigkeit einer einzigen Ansprechperson)
- Vernetzte Zusammenarbeit zwischen Spital- und Hausärzten, Pflegenden, Therapeutinnen, Angehörigen, Seelsorgern, Sozialarbeiterinnen, Freiwilligen und Spitex (die im Gesundheitszentrum Unterengadin integriert ist)
- Organisation und Planung eines neuen Lebensumfeldes bei Überforderung der bisherigen Betreuenden
- Neueinstellung der Schmerztherapie
- Spezialisierte Küche
- Komplementärmedizinische Therapieergänzung auf Wunsch der Patientinnen und Patienten
- Übernachtung im Zimmer der Patientin (soweit von der Belegung her möglich)
- Ambulante komplementärmedizinische und Schmerz-Sprechstunden
- Miete Wohnstudio für Angehörige/Begleitpersonen
- Konsiliarische Zusammenarbeit mit der Onkologie des Kantonsspitals Graubünden und dem Psychiatrischen Dienst Graubünden
- Spezielle Therapien
 - Physiotherapie und Ergotherapie
 - Musiktherapie
 - Bewegungstherapie
 - Psychotherapie
 - Rhythmische Einreibungen, Wickel und Kompressen



Unsere Kaderärzte



Dr. med. Frank Kuhlhoff
Chefarzt Chirurgie



Dr. med. Reto Tissi
Co-Chefarzt Chirurgie



Dr. med. Gian Flury
Chefarzt Innere Medizin



Dr. med. Clemens Neumeier
Co-Chefarzt Innere Medizin



Dr. med. Karl Gassner
Gynäkologie und Geburtshilfe



Matthias Büchler
Gynäkologie und Geburtshilfe



Dr. med. Joachim Koppenberg
Chefarzt Anästhesiologie



Dr. med. Bernd Frankenberger
Leitender Arzt Anästhesiologie



Dr. med. Hannes Graf
Leitender Arzt
Komplementärmedizin

Impressum

Konzept, Kreation und Realisation: Pomcany's Kommunikationsagentur; Produktion: Stutz Druck AG
Fotos: Jean-Luc Grossmann (6–9, 12, 13); Jon Andri Taisch (Titelfoto); Rita Schönthaler (15, 17, 20 unten);
Jürg Buess (17, Mistel); Andrea Badrutt (5, 15, 21 rechts); iStockphoto (10, 11, 13, 21); Gettyimages (16, 19, 20)
1. Auflage Mai 2008

Freundinnen und Freunde des Ospidal d'Engiadina Bassa

Im September 2003 wurde der Verein Amias ed amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa gegründet. Er verfolgt das Ziel, das Angebot des Spitals der Bevölkerung nahe zu bringen.

Die an der Gründungsversammlung vom 3. September 2003 teilnehmenden zwölf Unterengadiner/-innen legten den Grundstein für eine erfolgreiche Unterstützung des Regionalspitals.

Vertrauensbildung

Die Struktur des Vereines ist einfach und effizient. Die Statuten schreiben einen lediglich fünfköpfigen Vorstand vor mit dem Spitaldirektor als beratende Kontaktperson. Die Hauptziele der Vereinsarbeit bestehen darin, das Vertrauen der Bevölkerung ins eigene Spital zu fördern und zwar durch ideelle und materielle Unterstützung von Spitalprojekten, von denen Patienten und Mitarbeitende profitieren.

Erfolgreiche Projekte ...

Das bisher grösste Projekt war die finanzielle Unterstützung der Einrichtung einer frauenärztli-

chen Praxis. Um neben dem Vereinsvermögen grössere Mittel zur Verfügung stellen zu können, wurde eine Spendenaktion organisiert, die sehr erfolgreich war.

Bereits seit drei Jahren kommt der Verein für eine PR-Seite des Spitals im Gratismagazin Allegra auf. Im Jahr 2006 wurde ein Konzertabend mit den «Fränzlis von Tschlin» finanziert. Der Verein unterstützt Personalanlässe und organisiert in regelmässigen Abständen öffentliche Referate. Mit diesen und anderen kleineren Aktivitäten hofft man, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung wach zu halten.

... bis hin zur Komplementärmedizin

Mit der Eröffnung einer Abteilung für Komplementär- und Palliativ-Medizin beschritt Scuol schweizweit Neuland. Die intensive Zuwendung von Arzt und Pflegenden zum Patienten als leidendem Menschen steht hier im Vordergrund – eine Haltung, die im üblichen hektischen Spitalbetrieb kaum mehr anzutreffen ist. Der Verein hat sich auch für dieses Projekt aktiv engagiert.

Unser gemeinsamer Weg

Im Unterengadin gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Pflege, Betagtenbetreuung und Wellness unter dem Dach des Center da sandà Engiadina Bassa (Gesundheitszentrum Unterengadin) einen gemeinsamen Weg. So können die Angebote des Regionalspitals, der Spitex, der Pflegegruppen sowie des Engadin Bad Scuol ideal aufeinander abgestimmt werden – zum Wohl der einheimischen Bevölkerung, der Patientinnen und Patienten, der Klienten und Gäste.

Das Ospidal in Scuol bietet hoch stehende Medizin mit modernster Infrastruktur an – ein Akutspital mit den Bereichen Chirurgie/Orthopädie, Innere Medizin/Kardiologie, Geburtshilfe/Gynäkologie sowie Anästhesiologie/Schmerztherapie und Rettungsmedizin. Als schweizerische Neuheit wird die Schulmedizin mit einem komplementär- und palliativmedizinischen Angebot ergänzt: Eine umfassende Betreuungs-

und Behandlungsphilosophie, welche den Menschen in seiner Gesamtheit erfasst und daher als «Ganzheitliche Medizin» bezeichnet wird. Wichtige Aufgaben in der regionalen Betagtenbetreuung erfüllen das dem Ospidal angegliederte Pflegeheim und die Pflegegruppen. Das Engadin Bad Scuol verfügt dank dem mineralienreichen Wasser über ein breites Bäder-, Wellness- und Therapieangebot, darunter eine grosszügige Bäder- und Saunalandschaft mit dem ersten Römisch-Irischen Bad der Schweiz. Die Spitex-Dienste bieten eine lückenlose ambulante Betreuung und Pflege an und tragen damit massgebend zur Erhaltung einer hohen Lebensqualität ihrer Klienten bei.

Ein gemeinsamer Weg – ein innovatives, benutzerfreundliches Organisationsmodell, das, eingebettet in die einzigartige Kulturlandschaft der Nationalpark Region, eine eigentliche Gesundheits- und Wellnessoase in den Alpen darstellt.

Kontakt

Gesundheitszentrum

Unterengadin

Ospidal

Via da l'Ospidal

CH-7550 Scuol

Telefon +41 81 861 10 00

Telefax +41 81 864 99 04

ospidal@cseb.ch

www.cseb.ch